



Jahresbericht



Inhalt

6300

Menschen betreut die Lungenliga beider Basel. Schweizweit kümmert sich die Lungenliga um 110 000 Menschen.

45

Mitarbeitende hat die Lungenliga beider Basel. Sie teilen sich 34,5 Vollzeitstellen (Vorjahr 35,5).

86,3%

des Budgets wendet die Lungenliga beider Basel für die Arbeit mit Betroffenen auf, 13,4 % für die Administration und 0,3 % fürs Fundraising.

Bericht Präsident	3
Danke für die Besonnenheit und das Engagement	
Bericht Geschäftsleiterin	4
Mit eingespieltem und flexiblem Team durch schwierige Zeiten	
Integrierte Beratung	5
Starker Zusammenhalt, wenige Ausfälle	
Gesundheitsförderung und Prävention	7
Trotz allem: Erfolgreiche Prävention ist möglich	
Kurse und Veranstaltungen	8
Ungewissheit als Herausforderung	
Finanzen & Services	8
2020 mit Gewinn, 2021 mit Defizit	
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10
Spenden	11
Events 2020	12

Impressum

Herausgeberin: Lungenliga beider Basel
Konzept und Gestaltung: Hape Mueller Projects, Basel
Konzept und Text: Markus Ahmadi, dialogika, Basel
Fotos: Yvonne Uebelhart (S. 1 oben, S. 5, S. 6/7 unten und S. 12)
Alle übrigen Fotos: Tobias Sutter Photography, Münchenstein
Korrektorat: Christian Bertin, Basel
Druck: Steudler Press AG, Basel
Auflage: 500 Exemplare

Danke für die Besonnenheit und das Engagement



Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Jahr verlangte von jedem einzelnen Menschen viel ab. Ganz besonders war dies jedoch für unsere Klientinnen und Klienten der Fall. Viele mussten die physischen Kontakte mit anderen Menschen über viele Monate ganz aufgeben sowie auf wichtige Anlaufstellen und Aufenthaltsorte verzichten. Dazu kamen Mehrausgaben für Hygieneartikel, die sich in den oft sonst schon knappen Haushaltsbudgets schmerzlich bemerkbar machten.

Da wir uns um Menschen mit erhöhten Gesundheitsrisiken kümmern, tragen wir eine besondere Verantwortung. Zum einen setzen wir deshalb erhöhte Hygienevorschriften um, zum anderen kümmern wir uns um die soziale und finanzielle Seite. Ich bin stolz darauf, dass das gesamte Team der Lungenliga beider Basel auf die erschwerten Bedingungen mit Besonnenheit reagiert und die Herausforderung mit erhöhtem Engagement angepackt hat. Dafür möchte ich im Namen des Vorstands allen meinen verbindlichen Dank aussprechen.

Ebenfalls danken möchte ich meiner Kollegin PD Dr. med. Ladina Joos Zellweger, Oberärztin für Pneumo-

logie am St. Claraspital. Während sieben Jahren hat sie sich stets weiterführend und zukunftsorientiert in unsere Vorstandsarbeit eingebracht. Nun verlässt sie uns, um mehr Zeit für andere Aufgaben zu haben. Als Kandidat für ihre Nachfolge konnten wir PD Dr. med. Sebastian Ott gewinnen. Er ist Chefarzt und Leiter Pneumologie, ebenfalls am St. Claraspital. Seine Wahl kann ich Ihnen herzlich empfehlen.

Den Jahresbericht 2020 präsentieren wir Ihnen neu mit ausführlicheren Inhalten. Es ist uns wichtig, Ihnen unsere Tätigkeit in den einzelnen Bereichen näherzubringen. Zudem möchten wir Ihnen vertiefte Informationen bieten, weil auch in diesem Jahr unsere Mitgliederversammlung ausschliesslich schriftlich stattfindet. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi
Präsident

Mit eingespieltem und flexiblem Team durch schwierige Zeiten



Agenda 2021

- Umsetzung der Revision der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL)
- Weitere Umsetzung der integrierten Beratung
- Strategie 2021–2025 ausarbeiten
- Finanzierung unserer Dienstleistungen und der Präventionsprojekte sichern

2020 war – wie für die meisten Menschen – auch für uns ein Jahr der Flexibilität. Anpassungsfähigkeit war etwa gefragt, als es darum ging, Home-Office einzuführen, die Pausenzeiten neu zu regeln und plötzlich zu allen Menschen im Haus einen Sicherheitsabstand einzuhalten. Kurse und Weiterbildungen, die in unserem Bereich oft nur mit Präsenz vor Ort sinnvoll sind, mussten wir absagen oder verschieben. Schliesslich musste ich mich auch an das ungewohnte Bild unseres nur spärlich belegten Hauptsitzes gewöhnen. Sehr schmerzlich machten sich bald auch der fehlende informelle Austausch und der reduzierte Kontakt zu unseren Klientinnen und Klienten bemerkbar.

Die positiven Seiten dieser ungewöhnlichen Zeiten: Ich merkte einmal mehr, wie engagiert mich der Vorstand unterstützte und wie gut ich mich auf mein Team von Mitarbeitenden verlassen kann. In beide Richtungen bedanke ich mich herzlich.

Zudem freue ich mich, dass wir trotz widriger Umstände im Berichtsjahr einiges auf den Weg bringen konnten. So setzten wir schrittweise das Konzept der integrierten Beratung um und fassten die Bereiche Heimtherapie und Sozialberatung unter einem Dach zusammen. Die

Migration der Datenverwaltung von *Pulmocare* zu *RespiGO* war ein weiteres Grossprojekt; es verlangte vom ganzen Team viel Geduld, bis sich alle Fragen geklärt und sich die Abläufe eingespielt hatten. Übrigens war unsere kantonale Liga die erste, die das System ausschliesslich in einer Online-Schulung kennenlernte.

Gerade noch bevor die Pandemie unser Land erreichte, gelang es uns im Februar, die Liegenschaft *Bergfrieden* in Kiental zu verkaufen. So konnten wir unser Budget von den Unterhaltskosten entlasten. Ende März erschien die erste Ausgabe unseres Magazins *Luftpost*. Gedacht als Instrument für den Dialog mit unseren Klientinnen und Klienten, war auch dieser Schritt angesichts abgesagter Kurse und Veranstaltungen ein Glücksfall. Wie die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, sehen das auch die Angesprochenen so.

Sibylle Kraus
Geschäftsleiterin

Starker Zusammenhalt, wenige Ausfälle



Mit Abstand und Masken: Gesamtteamsitzung in Zeiten der Pandemie

Den neu geschaffenen Bereich integrierte Beratung übernahm ich im September 2020. Mitten in einer Pandemie waren die Bedingungen nicht einfach, denn die Kontakte sollten ja auf ein Minimum beschränkt bleiben. Dennoch machte ich mich mit meinem Team daran, eine Analyse der bestehenden Situation vorzunehmen, um in einem späteren Schritt das Konzept der integrierten Beratung der Lungenliga Schweiz umzusetzen. Mit Befriedigung konnte ich feststellen, dass sehr viele der darin aufgeführten Punkte bei uns bereits Realität sind.

Gleichwohl gibt es bei den ermittelten Schnittstellen zwischen Heimtherapie und Sozialberatung noch Handlungsbedarf. So werden wir in Zukunft beispielsweise gemeinsame Fallbesprechungen und gemeinsame Fort-

In Zahlen

- **6409 Fälle** betreuten wir im Verlauf des Jahres 2020. Menschen mit Mehrfachtherapien werden mehrfach gezählt. Die meisten Therapien betrafen Schlafapnoe (4692), gefolgt von Inhalation (633), Sauerstoff (848) und Heimbeatmung (236). Gegenüber dem Vorjahr (6723) verzeichnen wir eine leichte Abnahme der Fälle um 5 Prozent. Dabei ist nicht klar, ob es sich um einen realen, coronabedingten Rückgang handelt oder ob die Ursache im Systemwechsel zu *RespiGO* zu suchen ist.
- **4499 Beratungsstunden** leisteten die fünf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Lungenliga beider Basel im Jahr 2020. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen leichten Anstieg um 1 Prozent (Vorjahr 4462 Stunden).

bildungen durchführen. Dabei haben wir immer das Ziel vor Augen, die Zusammenarbeit zu stärken und gegenseitig voneinander zu lernen.

Für mein ganzes Team waren die Anpassungen an die Corona-Pandemie einschneidend. Die Kolleginnen und Kollegen weniger zu sehen, verändert die ganze Organi-

sationskultur. Trotz der zusätzlichen Belastung und den schwierigen Bedingungen gibt es rund um dieses Thema einige positive Punkte zu erwähnen. Zum einen hatten wir sehr wenige krankheits- oder quarantänebedingte Ausfälle, zum anderen zeigte sich, dass der Zusammenhalt im Team auch unter erschwerten Umständen funktioniert. Zudem bietet die Situation uns auch Chancen, Bestehendes zu überdenken und neue Wege zu gehen. Beispielsweise bringt die flexible Wahl des Büroarbeitsplatzes eine ganz neue Dynamik mit sich.

Ein weiteres grosses Thema war die Umstellung unserer Datenbank auf die neue Software *RespiGO*. Im Zuge der praktischen Arbeit zeigte sich, dass es einige Abläufe und Handlungsanweisungen neu festzulegen galt. In der Zwischenzeit haben wir bereits eine grosse Einheitlichkeit in den Einträgen erreicht. Das System selbst wird laufend weiterentwickelt, sodass es uns auch noch im Jahr 2021 beschäftigen wird.

Zusätzlich zu den übergreifenden Themen gab es spezifische Punkte in den einzelnen Bereichen.

Heimtherapie (CPAP und Sauerstoff)

Besonders froh sind wir, dass wir trotz Pandemie das ganze Jahr über geöffnet haben konnten. Die Klientinnen und Klienten konnten immer an die Mittlere Strasse kommen, was besonders für die chronisch kranken Menschen unter ihnen wichtig war.

Als besonders positiv herausheben möchte ich auch die Zusammenarbeit mit den Lungenärztinnen und -ärzten, mit denen unsere Pflegefachpersonen zahlreiche gemeinsame Sprechstunden durchführten. Auch auf Lieferantenseite gibt es viele kompetente Ansprechpersonen, die uns hervorragend beraten.

Ihren Schatten vorausgeworfen hat die Revision der Mittel- und Gegenständeliste, abgekürzt MiGeL. Die drohende Kürzung der Kostenübernahme von Atemtherapiegeräten in der obligatorischen Grundversicherung verunsicherte das Team. Es stellten sich Fragen wie: Welche Leistungen kann man noch eintragen und wie

sind sie zu verrechnen? Die MiGeL-Anpassung wird uns auch noch im Folgejahr beschäftigen.

Sozialberatung

Nach dem Austritt der Leiterin der Sozialberatung erarbeiteten wir im Team die folgende Lösung für die Führung des Bereichs: In sämtlichen fachlichen Fragen organisiert sich das Team selbst, unterstützt durch eine externe Fachperson für die Supervision, während ich das Team operativ leite.

Die Klientinnen und Klienten, die nicht mobil sind, schätzten unsere angesichts der Pandemie intensivierten Hausbesuche sehr. Dank den beschleunigt angeschafften Laptops konnten unsere Fachleute direkt vor Ort administrative Unterstützung bieten.

Gegen Ende Jahr legten wir die Grundlage für eine neue Praktikumsstelle. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur Berufsausbildung und bekommen gleichzeitig Inputs von Seiten der jüngsten Generation von Sozialarbeitenden.



Ursula Schär

Leiterin integrierte Beratung

Sicherheit zuerst: Bodenmarkierungen erinnern ans Distanzhalten



Trotz allem: Erfolgreiche Prävention ist möglich

Während des Lockdowns beschäftigte mich die Frage, inwiefern wir angesichts der Pandemie Präventionsarbeit durchführen können. Umso mehr freue ich mich, dass wir im Bereich Jugendliche bis auf eine Ausnahme alle vorgesehenen Schulen besuchen konnten – selbstverständlich immer unter Einhaltung der jeweils aktuellen Hygienevorgaben. Mit unserer 45-minütigen Nikotin-/Tabakpräventionslektion erreichten wir mehr als zweitausend Lernende, über ein Drittel davon vertiefte danach unterschiedliche Themen mit unserer App *ready4life* über vier Monate. Auch dieses Jahr haben wir die App weiterentwickelt. Seit August 2020 stehen zusätzlich die Themen Cannabis sowie Social Media & Gaming zur Wahl. Sowohl das Gesundheits-

departement Basel-Stadt als auch die Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft freuten sich explizit, dass wir unsere Arbeit auch unter den erschwerten Bedingungen weiterführten.

Mit stärkeren Herausforderungen verbunden war hingegen der Start unseres neuen Angebots *PulMotion* zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Lancierung im März fiel fast mit dem Beginn des ersten Lockdowns zusammen, und das ganze Jahr über durften oder konnten wir letztlich keine Veranstaltungen durchführen. Als Antwort darauf haben wir *PulMotion* digitalisiert. Somit können wir das Angebot neu auch in Betrieben durchführen, deren Mitarbeitende sich im Home-Office befinden.

Erfreulich war, dass sich einige Personen zu einem Rauchstopp-Einzeltraining entschieden haben. Denn wer raucht, hat ein grösseres Risiko, bei einer Infektion mit dem Coronavirus schwerer zu erkranken als Nicht-rauchende.

Längerfristig sind wir daran, unsere Strategie anzupassen. Wir möchten ein durchgängiges Präventionsangebot von der Primarschule bis ins Erwachsenenalter schaffen und entsprechend wahrgenommen werden. Dazu werden wir die bestehenden und die neuen Angebote wie den *Nikotinkoffer* oder *Midnight Challenges* gezielt vermarkten. Damit und mit marktgerechten Preisen möchten wir zudem eine bessere Kostendeckung erreichen. Mit meinem weitsichtigen und ideenreichen Team haben wir die besten Voraussetzungen dafür.

Zum Bereich Gesundheitsförderung und Prävention gehören auch unsere Kurse und Veranstaltungen (siehe Folgeseite). Einblick in unsere Projekte: r4l.swiss und pulmotion.ch

In Zahlen

- **2099 Lernende** aus zehn Berufsfachschulen in der Region Basel erlebten unsere Nikotin-/Tabakpräventionslektion.
- **650 Lernende** arbeiteten im Schuljahr 2020/2021 über vier Monate mit der App *ready4life* zu zwei selbst gewählten Themen aus den Bereichen Tabak/E-Zigaretten, Alkohol, Stress, Sozialkompetenzen, Cannabis und Social Media & Gaming.



Kai Weber

Leiter Gesundheitsförderung und Prävention

Ungewissheit als Herausforderung

Der Bereich Kurse und Veranstaltungen war durch die Pandemie von einschneidenden Veränderungen betroffen. Der Beginn der meisten Kurse fiel fast zusammen mit dem ersten Lockdown. So mussten wir die Kurse zunächst verschieben und dann meist absagen. Und auch wenn Kurse stattfanden, so gab es aus verständlichen Gründen weniger Anmeldungen als sonst.

Sehr gefreut habe ich mich, als wir schliesslich im September und Oktober *Atmen und Bewegen* durchführen konnten. Zudem fand im Oktober eine *Respirare*-Schulung für COPD-Betroffene statt. Auch konnten wir an vier der vorgesehenen zehn Termine unsere Gratis-Spirometrien anbieten.

Unsere O₂-Treffen mussten wir leider absagen, da es sich bei den angesprochenen Klientinnen und Klienten um eine besonders vulnerable Gruppe handelt. Das fiel uns

umso schwerer, als wir uns bewusst waren, wie wichtig diese Treffen jeweils für die Teilnehmenden waren.

Auch im Jahr 2021 werden wir wohl noch eine Zeit lang mit der Ungewissheit in der Veranstaltungsplanung leben müssen. Die Herausforderung gehen wir mit Flexibilität an. Das Einführen von Online-Kursen haben wir geprüft und in den allermeisten Fällen als nicht möglich oder sinnvoll erachtet. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir in Zukunft wieder mehr Kurse durchführen können als im letzten Jahr.



Yvonne Uebelhart
*Verantwortliche Kurse und
Veranstaltungen*

Finanzen & Services

2020 mit Gewinn, 2021 mit Defizit

Das Berichtsjahr können wir mit einem Gewinn anstatt dem budgetierten Defizit abschliessen. Die Gründe dafür sind vielfältig. In den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention sowie Kurse und Veranstaltungen reduzierte sich der Aufwand, weil im Pandemiejahr kaum mehr Anlässe durchgeführt wurden. Im Bereich der integrierten Beratung wiederum führte unsere intensivere Tätigkeit zu mehr verrechenbaren Leistungen. Generell reduzierte sich der Aufwand für Weiterbildungen, Reisekosten und Portokosten. Auch durch den Verkauf der defizitären Liegenschaft *Bergfrieden* konnte die Rechnung entlastet werden. Auf Kurzarbeit und anderweitige staatliche Entschädigungen konnten wir verzichten.

Auch für unsere Abteilung bedeutete die Einführung der neuen Verwaltungssoftware *RespiGO* eine grosse Umstellung. Wir mussten uns in Online-Schulungen und in der Praxis mit dem neuen System vertraut machen wie

auch die gesamte Rechnungsstellung anpassen. Umso mehr freue ich mich, dass nun fast alles reibungslos läuft. Ich bin stolz auf mein Team!

Im laufenden Jahr wird sich die Revision der Mittel- und Gegenständeliste bemerkbar machen: Unsere Einnahmen werden sich dadurch wesentlich reduzieren. Deshalb rechnen wir im Budget für 2021 mit einem Defizit. Erfreulicherweise wurde uns ein Legat in Aussicht gestellt, das uns im Bereich unserer gemeinnützigen Tätigkeiten unter die Arme greifen wird.



Agnes Thommen
Leiterin Finanzen & Services

Bilanz

Jahresrechnung 2020

in CHF	31.12.20	31.12.19
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 583 688	1 689 450
Forderungen	2 829 867	2 507 486
Vorräte	112 357	174 768
Aktive Rechnungsabgrenzung	370 391	278 401
Total Umlaufvermögen	5 896 302	4 650 105
Anlagevermögen		
Wertschriften	1 576 029	1 547 934
Sachanlagen	9 292 861	10 407 982
Total Anlagevermögen	10 868 890	11 955 916
Total Aktiven	16 765 192	16 606 021
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	282 715	394 733
Andere Verbindlichkeiten	284 583	399 932
Passive Rechnungsabgrenzung	189 675	147 963
Total kurzfristiges Fremdkapital	756 974	942 628
Hypotheken	2 805 000	2 895 000
Rückstellung Kursschwankungsreserven	100 000	100 000
Total langfristiges Fremdkapital	2 905 000	2 995 000
Organisationskapital nach Gewinnverwendung		
Erarbeitetes freies Kapital	4 859 497	4 351 226
Bewertungsreserven	5 873 242	6 194 724
Erarbeitetes gebundenes Kapital Personalfürsorge	480 000	480 000
Freie Fonds	1 870 000	1 620 000
Zweckgebundene Fonds	20 480	22 442
Total Organisationskapital	13 103 219	12 668 393
Total Passiven	16 765 192	16 606 021

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung 2020

in CHF	2020	2020 <i>Budget</i>	2019
Beiträge öffentliche Hand	391 727	403 000	428 891
Spenden und Mitgliederbeiträge	270 976	322 000	320 451
Heimtherapie für Lungenkranke	7 996 451	7 199 000	7 429 172
Sozialberatung	242 916	190 000	210 148
Gesundheitsförderung und Prävention	36 455	38 000	-30 477
Leistungserbringung an Dritte	280 154	359 000	209 148
Diverse Erträge	10 886	14 500	91 939
Total Ertrag	9 229 566	8 525 500	8 659 272
Heimtherapie für Lungenkranke	1 340 577	1 379 000	1 342 903
Sozialberatung	292 123	245 000	270 444
Gesundheitsförderung und Prävention	240 730	424 000	278 468
Kurse und Veranstaltungen	11 821	67 000	45 311
Forschung	43 970	70 000	121 820
Leistungen Lungenliga Schweiz	211 166	242 000	224 267
Diverse Projekte	0	15 000	3 000
Personalaufwand Projekte	3 185 385	3 399 693	3 104 103
Reise- und Repräsentationsaufwand	24 138	47 329	38 819
Sachaufwand Projekte	504 068	612 446	521 793
Unterhaltskosten	60 960	56 525	67 247
Abschreibungen	1 431 032	1 558 591	1 466 647
Total Projektaufwand	7 345 970	8 116 584	7 484 823
Personalaufwand Fundraising	8 157	8 706	8 042
Reise- und Repräsentationsaufwand	62	121	101
Sachaufwand	13 531	32 370	42 785
Unterhaltskosten	410	350	348
Abschreibungen	1 333	1 328	1 241
Total Fundraisingaufwand	23 493	42 875	52 515
Personalaufwand Administration	885 056	944 601	908 714
Reise- und Repräsentationsaufwand	6 707	13 150	11 364
Sachaufwand	133 643	152 184	133 324
Unterhaltskosten	19 929	18 125	20 108
Abschreibungen	92 539	92 081	119 972
Total administrativer Aufwand	1 137 874	1 220 141	1 193 482
Total Betriebsaufwand	8 507 337	9 379 600	8 730 820
Betriebsergebnis	722 229	-854 100	-71 549
Finanzergebnis	41 603	-23 000	71 022
Übriges Ergebnis	-7 524	22 000	49 648
Jahresergebnis 1	756 309	-855 100	49 121
Zuweisungen			
Freie Fonds	-450 000		-450 000
Verwendungen			
Freie Fonds	200 000	350 000	450 000
Zweckgebundene Fonds	1 962		5 976
Jahresergebnis	508 271	-505 100	55 097

Spenden

Jahresrechnung 2020

in CHF 2020

SPENDENHERKUNFT

Spendenerlöse Lungenliga Schweiz	105 900
Spenden Lungenliga beider Basel	97 800
Kranzablösungen/Kirchenkollekten	8 300
Legate und Erbschaften	0
Total¹	212 000

SPENDENVERWENDUNG

Folgende Projekte und Aktivitäten wurden im Berichtsjahr finanziert:

Sozialberatung

Finanzielle Unterstützung von Lungen- und Langzeitkranken in Notsituationen	35 000
Nicht durch das Bundesamt für Sozialversicherungen abgedeckte Personalkosten	28 000

Gesundheitsförderung und Prävention

Basisdienstleistungen der Fachstelle (Information, Dokumentation, Beratung, Fachberatung, politische Arbeit)	42 000
Projekt <i>ready4life</i> (kantonal)	43 000
Forschungsbeiträge	44 000

Kommunikation

Magazin <i>Luftpost</i>	20 000
-------------------------	--------

Total	212 000
--------------	----------------

¹Die Differenz zur Erfolgsrechnung ergibt sich aus den hier nicht mitgerechneten Mitgliederbeiträgen von CHF 10800 und projektbezogenen Beiträgen von Stiftungen von CHF 48200.



Die vollständige Jahresrechnung 2020 sowie der Revisionsbericht der Treuhand zum Amtshaus AG können direkt bei der Lungenliga beider Basel, agnes.thommen@lbb.ch, Telefon 061 927 91 13, angefordert oder auf unserer Website eingesehen werden: lbb.ch/jahresrechnung

Events 2020

JANUAR

- 16. Neujahrssessen der Mitarbeitenden mit Bewirtung im Tipi, MuttENZ
- 24. Gratis-Spirometrien

FEBRUAR

- 10. Start Gesundheitsprojekt *PulMotion*



- 21. Gratis-Spirometrien

MÄRZ

- 16. Mit Beginn des Lockdowns setzten wir im ganzen Betrieb Corona-Massnahmen um.



- 29. Lancierung des Magazins *Luftpost* für Klientinnen und Klienten



AUGUST

- 13. Grill-Lunch für Mitarbeitende im Hof



- 17. Infoveranstaltung für den Lions Club Riehen-Bettingen



- 28. Gratis-Spirometrien

SEPTEMBER

- 1. Start Kurs *Atmen und Bewegen*, Basel (1.9.–20.10.)



- 25. Gratis-Spirometrien
- 29. Versand der zweiten Ausgabe des Magazins *Luftpost*



OKTOBER

- 8. Gesamtteamsitzung



- 15. Start Kurs *Respirare*, Liestal (15. und 22.10.)



DEZEMBER

- 10. Anstatt Weihnachtsessen: Geschenkkörbe für die Mitarbeitenden



Geschäfts- und Beratungsstelle Basel
Mittlere Strasse 35, Postfach, 4002 Basel

T 061 269 99 66
F 061 269 99 60

info@llbb.ch

Beratungsstelle Liestal
Rheinstrasse 16, 4410 Liestal

T 061 927 91 22
F 061 927 91 29

llbb.ch

Die Lungenliga beider Basel ist zewo-zertifiziert. Das garantiert Ihnen die gemeinnützige, effiziente und transparente Verwendung der uns anvertrauten Mittel. zewo.ch

